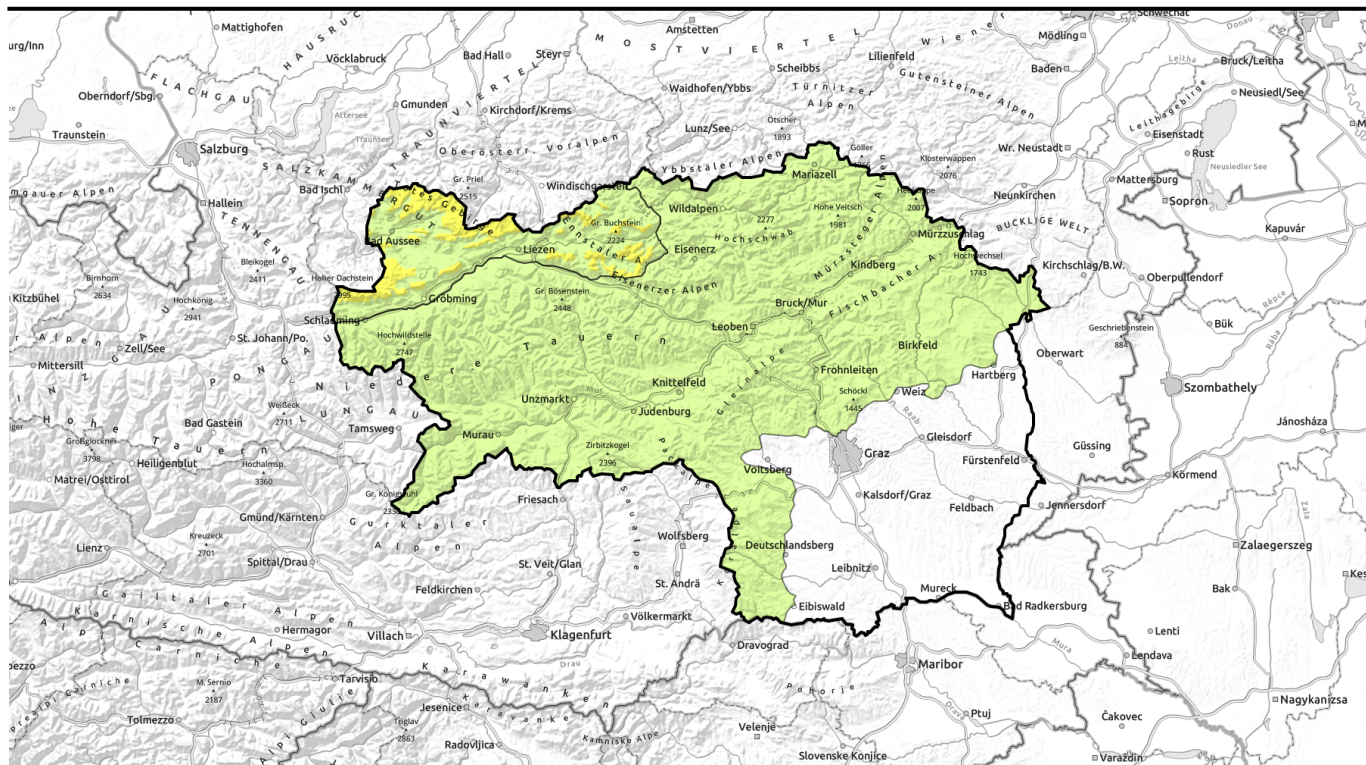


Lawinenbericht für Freitag, 23.12.2022



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee in hohen Lagen!



Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürztsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Nord



2000 m

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 23.12.2022

Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Nord



in schattigen Lagen, in Rinnen und steile Mulden



durch Regeneintrag und Erwärmung, beschränkt auf steile Rinnen und Mulden mit ausreichend Schnee

Trotz geringer Lawinengefahr auf das Altschneeproblem und kleine nasse Rutsche achten.

Die Lawinengefahr wird mit GERING beurteilt. Älterer Tribschnee kann schattseitig an wenigen Stellen (kammnah und dort hinter Geländekanten sowie an Rand- und Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden) mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus extrem steilem Gelände mit ausreichend Schnee können sich durch Regeneintrag und die Erwärmung der letzten Tage vereinzelt kleine, nasse Rutsche lösen.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, nur in schattigen Hochlagen besteht noch vereinzelt ein Altschneeproblem (älterer Tribschnee auf kantigem Fundament). Mit Regeneintrag und Erwärmung wird die Schneedecke bis in hohe Lagen zunehmend durchfeuchtet bzw. durchnässt und verliert an Festigkeit.

Wetter

Am Freitag steht ein eher trüber Tag in den steirischen Bergen bevor. Vor allem von Dachstein bis in die Ennstaler Alpen sind die Gipfel ganztags in dichte Wolken gehüllt, zeitweise regnet und schneit es. Die Schneefallgrenze pendelt um 2000m Seehöhe. Südlich des Alpenhauptkamms ist es vor allem vormittags noch zeitweise sonnig, aber auch hier verdichten sich die Wolken später, der Niederschlag kommt über die Mur-Mürz-Furche aber kaum hinaus. Der Wind weht in Kamm- und Gipfellagen lebhaft aus Richtungen um West. In 2000m Höhe hat es zu Mittag um plus 1 Grad.

Samstags ist es in den steirischen Bergen noch einmal eher trüb durch dichte Wolken. Vor allem von den Schladminger Tauern bis ins Gesäuse kann es immer wieder regnen, Schnee fällt allmählich bis auf 1400m Seehöhe herab. Ab Mittag lockert der Himmel von Nordosten her auf. Der Höhenwind weht lebhaft, in Kammniveau auf kräftig aus West bis Nordwest. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 2 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr! Die Durchfeuchtung der Schneedecke nimmt weiter zu.

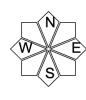
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 23.12.2022

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen



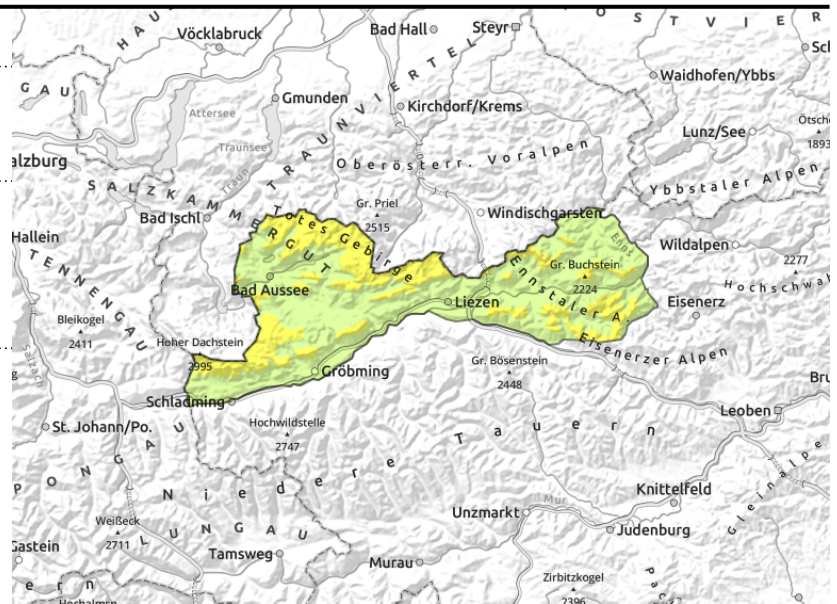
2000 m



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



mit Regeneintrag, hohe Schneefallgrenze, beschränkt auf steile Rinnen und Mulden mit ausreichend Schnee



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee in hohen Lagen und nasse Rutsche aus extrem steilem Gelände möglich

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 2000 m mit MÄßIG beurteilt, darunter mit GERING. In den Hochlagen befinden sich Gefährdungsbereiche durch frischen Tribschnee in den Sektoren von Nord über Ost bis Südwest. Die Tribschneepakete lagern kammnah, in steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten und können mit Zusatzbelastung ausgelöst werden. Darüber hinaus können schattseitig an wenigen Stellen Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus extrem steilem Gelände können sich durch Regeneintrag und die Erwärmung der letzten Tage bei ausreichend Schnee vereinzelt kleine, nasse Rutsche und Lockerschneelawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, nur in schattigen Hochlagen besteht noch vereinzelt ein Altschneeproblem (älterer Tribschnee auf kantigem Fundament). Oberhalb von etwa 2000 m lagern sich bei lebhaftem Wind am Freitag frische Tribschneepakete auf der kompakten Altschneedecke ab. Unter 2000 m wird es meist regnen, die Schneedecke durchfeuchtet zunehmend und verliert dabei an Festigkeit.

Wetter

Am Freitag steht ein eher trüber Tag in den steirischen Bergen bevor. Vor allem von Dachstein bis in die Ennstaler Alpen sind die Gipfel ganztags in dichte Wolken gehüllt, zeitweise regnet und schneit es. Die Schneefallgrenze pendelt um 2000m Seehöhe. Südlich des Alpenhauptkamms ist es vor allem vormittags noch zeitweise sonnig, aber auch hier verdichten sich die Wolken später, der Niederschlag kommt über die Mur-Mürz-Furche aber kaum hinaus. Der Wind weht in Kamm- und Gipfellagen lebhaft aus Richtungen um West. In 2000m Höhe hat es zu Mittag um plus 1 Grad.

Samstags ist es in den steirischen Bergen noch einmal eher trüb durch dichte Wolken. Vor allem von den Schladminger Tauern bis ins Gesäuse kann es immer wieder regnen, Schnee fällt allmählich bis auf 1400m Seehöhe herab. Ab Mittag lockert der Himmel von Nordosten her auf. Der Höhenwind weht lebhaft, in Kammniveau auf kräftig aus West bis Nordwest. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 2 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr! Die Schneefallgrenze sinkt etwas ab, der Niederschlag lässt nach.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

